

## **Richtlinien und Struktur der Koordinierungsgruppe DGB-Seniorenpolitik Hamburg**

Der Vorstand des DGB Hamburg hat am 13. April 2004 eine spezielle seniorenpolitische Interessenvertretung für den Bereich des DGB Hamburg beschlossen. Eine dafür eingesetzte Koordinierungsgruppe übernimmt die inhaltliche Verantwortung, die Gestaltung und Durchführung dieser Aufgabe in enger Abstimmung mit dem DGB Hamburg.

### **Folgende Richtlinien bestimmen die Tätigkeit dieser Koordinierungsgruppe (KOSEPO):**

#### **Arbeitsgrundlagen**

Grundlage für die Tätigkeit der KOSEPO ist der Beschluss des DGB Hamburg vom 13.04.04. sowie die Bestimmungen der DGB-Satzung (Ausgabe 7/02) § 2 Ziffer 3 f.

#### **Zusammensetzung und Leitung**

Die Gewerkschaften im Bereich des DGB Hamburg sowie der Vorstand des Vereins DGB-Senioren Hamburg e.V. entsenden je zwei Vertreterinnen bzw. Vertreter in die KOSEPO. Die KOSEPO wählt aus ihrer Mitte einen Sprecher bzw. eine Sprecherin, einen Stellvertreter bzw. eine Stellvertreterin sowie einen Schriftführer bzw. eine Schriftführerin für die jeweilige Amtsdauer der DGB-Gremien.

#### **Sitzungen**

Die KOSEPO tagt mindestens einmal vierteljährlich unter Leitung des Sprechers bzw. der Sprecherin oder im Verhinderungsfall des Stellvertreters bzw. der Stellvertreterin. Über die Sitzungen der KOSEPO ist eine Niederschrift anzufertigen.

#### **Mitwirkungsrechte im DGB**

Der Sprecher bzw. die Sprecherin (im Verhinderungsfall die Vertretung) der KOSEPO nimmt mit beratender Stimme an der DGB Vorstandssitzungen teil und hat – falls die Aktualität es erfordert – über Initiativen und Arbeitsergebnisse der KOSEPO unverzüglich zu berichten. Unabhängig davon legt die KOSEPO dem DGB-Vorstand einmal jährlich einen Rechenschaftsbericht vor.

Die KOSEPO entsendet darüber hinaus 2 Vertreter/innen mit beratender Stimme in die DGB-Regionsdelegiertenversammlung. Sie

haben unter anderem die Aufgabe, dort über die Tätigkeit der KOSEPO zu berichten.

Die KOSEPO arbeitet eng mit dem DGB-Senioren Hamburg e.V. und der seniorenpolitischen Vertretung des DGB-Bezirks Nord zusammen.

### **Handlungskonzept**

Die KOSEPO ist kein Personengruppenausschuss im Sinne der DGB-Struktur. Folgende Grundsätze bestimmen ihre Tätigkeit:

- Sie koordiniert die seniorenpolitischen Vorstellungen der Mitgliedsgewerkschaften im DGB Hamburg, entwickelt daraus eine gemeinsame Position und bringt sie in die Meinungsbildung des DGB ein.
- Die KOSEPO nimmt in Abstimmung mit dem DGB Hamburg auch zu gewerkschaftsübergreifenden seniorenpolitischen Themen Stellung.
- Sie berät den Vorstand des DGB Hamburg in seniorenpolitischen Fragestellungen und unterstützt ihn in seiner satzungsgemäßen Arbeit.
- Sie vertritt den DGB Hamburg in seniorenpolitischen Netzwerken und kooperiert mit weiteren seniorenpolitischen Organisationen bzw. Institutionen, speziell mit entsprechenden Hamburger Einrichtungen, um auch Einfluss auf die hamburgische Seniorenpolitik zu nehmen.

Ein weitergehendes Ziel ist, daran mitzuwirken, die Durchsetzungsfähigkeit einer bundesweit aktiv wirkenden DGB-Interessenvertretung für die große Gruppe der gewerkschaftlich organisierten Seniorinnen und Senioren in der Öffentlichkeit und Politik zu stärken.

Auf der Basis dieser Grundsätze erarbeitet die KOSEPO ein jährliches Arbeitsprogramm und legt darüber hinaus ihre regelmäßigen Aktivitäten, wie zum Beispiel Maßnahmen in Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, fest.

### **Arbeitsorganisation**

Die Tätigkeit der KOSEPO ist ausschließlich ehrenamtlich. Sie nutzt auf der Grundlage einer Vereinbarung die bürotechnische Infrastruktur des DGB-Senioren Hamburg e.V. und des DGB Hamburg.

Hamburg, 3.05.04.

*Für den DGB Vorstand Hamburg  
Gez. Erhard Pumm*